



Regionalliga Ost 2015/2016

Landesschachbund Brandenburg e.V.

Vorsitzender: Jörg Zähler, Maienbergstr. 20, 15562 Rüdersdorf bei Berlin, Tel.: 033638/2177, E-Mail: joerg.zaehler@freenet.de

Mannschaftsleiterin: Katharina Schmid, Vogelsdorfer Str. 49, 15562 Rüdersdorf bei Berlin, Tel.: 0152/57680247, E-Mail: katharinaschmid11@web.de

Spiellokal: Kulturhaus „Martin Andersen Nexö“, Kalkberger Platz 31, 15562 Rüdersdorf, Tel.: 033638/489912, Fax: 033638/489922

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Schmid,Katharina	1574										
2. Gohlke,Tobias	1402										
3. Myszka,Mirosław	1530										
4. May,Ben-Iven	1206										
5. Bießlich,Susan	1150										
6. Eichelbaum,Georg	1040										
7. Menges,Maro Pascal	1174										
8. Laskowski,Alexander	1052										
9. Fremberg,Tino	1548										
10. Voigt,Jana	1513										
11. Wiecha,Florian	1002										
12. Dworatzek,Vinzenz	1021										
13. Gehrke,Gina Celina	1145										
14. Fibich,Gerhard	1104										
15. Pietsch,Katharina	1025										
16. Liedtke,Fabian	955										
17. Petersen,Lars	1133										
18. Petersen,Sophie	926										
19. Dworatzek,Klaus	1475										
20.											
Mannschaftsergebnis:											

Auszüge aus den Spielbedingungen

Grundlage für die Durchführung der Meisterschaft ist die Turnierordnung des LSBB in der Fassung vom 6.6.2015, Pkt. F Landesmannschaftsmeisterschaften.

Staffelleiter: Manfred Klinke, Raunoer Str. 10, 01968 Sedlitz, Tel: 03573/664865, 0174/2088015, E-Mail: manne-k@web.de

Turnierbedingungen: Bedenkzeit: 40 Züge in zwei Stunden je Spieler (Zeitkontrolle), danach müssen die verbleibenden Züge innerhalb von 30 Minuten je Spieler ausgeführt werden. Die Gesamtspieldauer beträgt fünf Stunden ohne zwischenzeitliche Unterbrechung.

Der Anhang G Endspurtphase der aktuellen FIDE-Regeln ist entsprechend des Beschlusses der Spielkommission (gemäß FIDE-Regel Satz G2) nicht gültig!

Spielbeginn: 10:00 Uhr unter Beachtung der TO F.2.2. (einheitliche Uhreinstellung: 3:00 Uhr)

Wartezeitfestlegung gemäß FIDE 6.6.a) Satz 3: 30 Minuten (d.h. jeder Spieler, der erst mehr als 30 Minuten nach Spielbeginn am Brett erscheint, verliert die Partie.) **Wertung/Qualifikation:** siehe TO F. Landesmannschaftsmeisterschaften Da gemäß TO F.2.5. Satz 4 nur 2 Aufsteiger aus den Regionalklassen ermittelt werden, steigen nur 2 Mannschaften aus den Regionalligen planmäßig ab. D.h. alle Mannschaften auf Platz 9 und die beiden bestplatzierten 10. verbleiben nach TO F.2.6. Satz 1 in den Regionalligen.

Fahrtkostenausgleich Termin: 1.11.2015

Auszahlung der Guthaben erfolgt zeitnah nach der letzten Runde.

Ergebnismeldungen/Gebühren/Bußen: Sofort nach Spielende sind die Ergebnisse durch den Gastgeber im Chessorganizer einzugeben (www.schachligen.de). Benutzername und Passwort werden durch den Staffelleiter rechtzeitig jedem Mannschaftsleiter bekannt gegeben. In Ausnahmefällen sind die Ergebnisse sofort nach Spielende telefonisch oder per E-Mail an den Staffelleiter zu übermitteln. Weitere Einzelheiten regelt der Staffelleiter in seinem Startschreiben. Verhängte Bußen werden im Rundenbericht, den alle Mannschaftsleiter erhalten und der im Chessorganizer downloadbar ist, bekannt gegeben. Außerdem werden verhängte Bußen und ihre Begleichung in den News des Chessorganizers veröffentlicht; ebenso Informationen zu ruhenden Startrechten. Der Empfang der Rundenberichte und des Startschreibens ist durch den ML per Email zu bestätigen (TO F.10). Die im Heft angegebene DWZ entspricht dem Stand vom 1. Juli 2015. Die bisherige Regelung für Handy's gemäß TO B.4.5. Satz 4 gilt weiterhin. Im Namen der Spielkommission des LSBB wünsche ich allen Schachfreunden viel Erfolg in der Serie 2015/2016.

Spremberg, im Juli 2015

Wolfgang Fischer, Landesspielleiter

**i.d.F. des Beschlusses des Landeskongresses des LSBB vom 6. Juni 2015 in Spremberg
F. Landes-Mannschaftsmeisterschaften**

1. Allgemeines

1.1.1. Die Mannschaftsmeisterschaften werden in der Landesliga mit 10 Mannschaften, in der Landesklasse in zwei Staffeln zu je 10 Mannschaften und in der Regionalliga mit vier Staffeln sowie diesen zugeordneten Regionalklassen in mehreren Staffeln bzw. ihnen gleichgestellte Kreisligen durchgeführt. In der Landesliga und jeder Staffel der Landesklasse dürfen jeweils nur 2 Mannschaften eines Vereines starten. Falls mehrere Mannschaften eines Vereins in einer Ebene spielen, sollten diese auf verschiedene Staffeln verteilt werden. In allen gleichklassigen Mannschaften eines Vereins sind die Stammspieler nur in ihrer gemeldeten Mannschaft spielberechtigt (Stammspieler jeder Mannschaft dürfen nicht in der/den anderen als Ersatz eingesetzt werden).

1.2. Neuanmeldungen bzw. Abmeldungen von Mannschaften für den Spielbetrieb des LSBB der nächsten Saison müssen bis zum 15. Juni beim Landesspielleiter vorliegen.

2. Spieltermine und Spielpaarungen

Die Spielkommission legt die Termine und die Spielpaarungen fest und veröffentlicht sie in den Ansetzungsheften und auf der LSBB-Internetseite. Die Wettkämpfe sollten nicht an Tagen stattfinden, die von allgemein unterrichtsfreien Tagen bzw. Ferien im Land Brandenburg eingeschlossen sind oder an Wochenenden vor Ferienbeginn liegen. Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in einer Staffel, so sind sie in der ersten Runde gegeneinander zu lösen.

2.1. Mannschaftsmeldung

Die Mannschaftsmeldung erfolgt unter Angabe des Vereinsnamens, der Adresse des Mannschaftsleiters und des Spiellokales sowie der Startrangfolge der Spieler mit Namen, Vornamen und Mitgliedsnummer zum 1. August des jeweiligen Jahres an die Geschäftsstelle, wobei vorzugsweise die Eingabe über den „Chessorganizer“ erfolgen sollte. Bis zum vorgenannten Meldetermin ist das in der Gebührenordnung festgelegte Startgeld unter Angabe der Vereinsnummer auf das Konto des LSBB einzuzahlen. Erst nach Eingang des Startgeldes ist die Mannschaft spielberechtigt.

Ab Landesklasse abwärts können im Laufe des Spieljahres Neuzugänge bis zum freigelassenen 20. Spieler nur unmittelbar nach Anmeldung beim LSBB nachgemeldet werden. Diese Neuzugänge werden hinten angefügt. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht. Neuzugänge werden durch die Geschäftsstelle auf der LSBB-Internetseite bekannt gemacht. Mit dieser Veröffentlichung wird die Spielberechtigung für den jeweiligen Verein erteilt. Soll ein Einsatz in einer - unter Landesregie spielenden - Mannschaft erfolgen, melden die Vereins-/Mannschaftsverantwortlichen den Spieler unter Angabe der Rangnummer bei dem betreffenden Staffelleiter nach. Dieser erteilt die Spielberechtigung für die betreffende Mannschaft.

2.2. Spieltermine und Spielbeginn

2.2.1. Die Landesliga und die Landesklasse spielen einrundig. Alle anderen durch den LSBB geführten Staffeln spielen in der Regel ebenfalls einrundig. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere bei Überschneidungen mit Terminen des Nachwuchsbereiches, können beim Leiter für den Mannschaftsüberbetrieb bis zum 30.09. des Jahres Anträge auf Spielverlegung gestellt werden; B.1.2. der Gebührenordnung findet für diese Anträge keine Anwendung. Sonst kann ein Wettkampf nur verlegt werden, wenn der neue Termin vor dem festgelegten Termin liegt (Ausnahme: in den Regionalligen und -klassen ist außer den letzten beiden Runden auch eine Verschiebung um eine Woche nach hinten möglich) und die gegnerische Mannschaft mit dem Termin der Verlegung einverstanden ist. Diese Verlegungen müssen mindestens eine Woche vor dem neuen Termin beim Staffelleiter zur Genehmigung vorliegen.

2.2.2. Alle Wettkämpfe beginnen um 10:00 Uhr. Der reisende Verein kann spätestens vier Wochen vor dem Wettkampf verlangen, dass der Spielbeginn bis zu max. einer Stunde verändert wird, wobei der Staffelleiter und die gegnerische Mannschaft schriftlich zu informieren sind.

2.2.3. Es gilt eine Wartezeit von 30 Minuten für alle Wettkämpfe der Landesmannschaftsmeisterschaften gemäß TO, Punkt F.

2.3. Spielpaarungen

Der in der Spielpaarung zuerst genannte Verein ist Gastgeber und hat an den ungeraden Brettern mit den schwarzen Figuren zu spielen.

2.4. Titelgewinn und Auszeichnung

Der Sieger der Landesliga erhält den Titel „Landesmannschaftsmeister Brandenburg (Jahreszahl)“ und die drei Erstplatzierten erhalten Pokale. Die Sieger in den übrigen Staffeln werden ebenfalls durch einen Pokal geehrt.

2.5. Qualifikation

Der Sieger der Landesliga steigt in die Oberliga Nord auf. Die Erstplatzierten der Landesklassen- und der Regionalligastaffeln steigen in die jeweils nächsthöhere Spielklasse auf. Aus den Regionalklassenstaffeln

D 2020

Schachclub Schwedt/O.

Vorsitzender: Burkhard Fischer, Schachtelhalmweg 2, 16303 Schwedt/
O., Tel.: 03332/517565, E-Mail: sc-schwedt@swschwedt.de

Mannschaftsleiter: Henry Tenner, Kirschweg 16, 16303 Schwedt/O.,
Tel.: 03332/411623, E-Mail: h.tenner@swschwedt.de

Spiellokal: AWO-Raum, Gartenstr. 3, 16303 Schwedt/O.

[illegible]

Vorsitzender: Carsten Meyer, Hohensteiner Chaussee 8, 15344 Strausberg, Tel.: 03341/36260, Fax: 03341/362629, E-Mail: c.meyer@waelzla-ger-meyer.com

Mannschaftsleiter: Alois Leichter, Julianenhof 6 A, 15377 Märkische Höhe, Tel.: 033437/89084, E-Mail P.: al-leichter@t-online.de

Spiellokal: Vorstadtgrundschule (Anbau links), Heinrich-Dorrenbach-Str. 1, 15344 Strausberg

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Völschow,Andreas	1820										
2. Meyer,Carsten	1707										
3. Stolze,Raymund	1752										
4. Leichter,Alois	1401										
5. Schulz,Martin	1224										
6. Dr. Jaeckel,Eberhard	1437										
7. Lange,Hans-Joachim	1252										
8. Röder,Horst	1173										
9.											
10.											
11.											
12.											
13.											
14.											
15.											
16.											
17.											
18.											
19.											
20.											
Mannschaftsergebnis:											

steigen jeweils die beiden Erstplatzierten in die Regionalligen auf. Sollten in den Staffeln 6 oder weniger Mannschaften spielen, steigt nur der Erstplatzierte auf. Sofern die qualifizierte Mannschaft bis zum 15. Juni des jeweiligen Jahres auf den Aufstieg verzichtet oder ihr dieser entsprechend der jeweiligen Turnierordnung verwehrt ist, geht das Aufstiegsrecht auf den Zweitplatzierten, in der Regionalklasse auf den Nächstplatzierten, der betreffenden Spielklasse und Staffel über.

2.6. Abstieg

Bei Bedarf (z.B. Rückzug von Mannschaften nach dem Stichkampftermin) verbleibt der jeweils bestplatzierte Absteiger aller gleichrangigen Ligen in der jeweiligen Ligaebene. Der bestplatzierte Absteiger ist die Mannschaft mit den meisten Mannschaftspunkten auf dem ersten Abstiegsrang aller gleichrangigen Ligen. Bei Punktgleichheit wird analog nach Punkt F.12 verfahren.

a) Landesliga: Aus der Landesliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Oberliga von der Zahl der Aufsteiger in die Oberliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesliga absteigenden Mannschaften.

b) Landesklasse: Aus der Landesklasse steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen vier Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesliga von der Zahl der Aufsteiger in die Landesliga ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Landesklasse absteigenden Mannschaften. Bei einer ungeraden Zahl von Absteigern aus der Landesliga wird ein Stichkampf zwischen den jeweils Gleichplatzierten beider Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Süd, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel Nord Heimrecht.

c) Regionalliga: Aus der Regionalliga steigen grundsätzlich die zwei letztplatzierten Mannschaften jeder Staffel ab. Im Regelfall steigen acht Mannschaften ab. Weicht die Zahl der Absteiger aus der Landesklasse von der Zahl der Aufsteiger in die Landesklasse ab, so erhöht bzw. vermindert sich die Zahl der aus der Regionalliga absteigenden Mannschaften. Bei einer abweichenden Zahl von Absteigern aus der Landesklasse wird die Zahl der je Staffel absteigenden Mannschaften wie folgt ermittelt: Unter Zurückstellung des Stichkampfes der Landesklasse steigen nach Abwicklung des Auf- und Abstiegs in die bzw. aus der Landesklasse aus jeder Staffel so viele Mannschaften ab, dass in jede Staffel zunächst acht Mannschaften eingeteilt sind. Diejenige Staffel, die den Verlierer des Stichkampfes der Landesklasse aufzunehmen hat, stellt einen weiteren Absteiger. Kann der Verlierer des Stichkampfes sowohl in die Staffel Nord als auch in die Staffel West eingeordnet werden, wird ein Stichkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln ausgetragen. In den Jahren mit einer geraden Endzahl genießt hierbei der Vertreter der Staffel Nord, in den Jahren mit einer ungeraden Endzahl der Vertreter der Staffel West Heimrecht. Die Zahl der Absteiger reduziert sich in der jeweils zugeordneten Staffel, wenn aus der Regionalklasse nur der Staffelsieger aufsteigt. Falls die Staffel Nord oder West betroffen sein kann, findet ein Stichkampf zwischen den Gleichplatzierten dieser Staffeln wie oben angegeben statt.

3. Spielberechtigung

Die Vereine melden zum festgelegten Termin pro Mannschaft 8 Stamm- und in der Landesliga bis zu 8, sonst bis zu 12 weitere Spieler in festgelegter Reihenfolge. Nach diesem Termin kann eine Mannschaft im Wettkampfsjahr nicht mehr geändert oder ergänzt (Ausnahme siehe Landesklasse und tiefer) werden. Die gemeldeten Spieler von Nr. 9 bis Nr. 20 können in einer anderen gleichklassigen Mannschaft des Vereines ebenfalls an den Brettern 9 - 20 sowie in einer unterklassigen Mannschaft an den Brettern 1 - 20 gemeldet werden (siehe auch F.2.1); ist ein Verein in den Bundesligen und der Oberliga vertreten, so sind die in der höherklassigen Mannschaft eingesetzten Ersatzspieler in der gleichnamigen Runde für die unterklassige Mannschaft, soweit es den Spielbetrieb des LSBB betrifft, nicht spielberechtigt.

4. Mannschaftsstärke

Jede Mannschaft besteht aus 8 Spielern. Es müssen mindestens 4 Spieler zu einem Wettkampf antreten.

5. Startrangfolge

Nach dem 1. August kann die Startrangfolge nicht geändert werden. Die gemeldete Startrangfolge gilt auch für alle Auf- und Abstiegskämpfe. Fehlt ein Spieler, so müssen die Ersatzspieler in der gemeldeten Startrangfolge unter Aufrücken der Mannschaft unten angeschlossen werden. Zulässig ist auch ein Offenlassen einzelner Bretter unter Namensnennung der nicht anwesenden Spieler. Der Einsatz nichtberechtigter Spieler hat den Verlust des gesamten Mannschaftskampfes mit einer Aberkennung aller Brettpunkte zur Folge. Bei fehlerhafter Aufstellung haben alle zu tief eingesetzten Spieler ihre Partien verloren. Ein Spieler darf an einem Wettkampftag nur in einer Mannschaft namentlich eingesetzt werden. Spielverlegungen ändern dies nicht. Wird ein Spieler im Laufe eines Wettkampfsjahres im Verein abgemeldet, so darf er in einem Wettkampf nicht mehr namentlich eingesetzt werden, vgl. F Ziffer 5 Satz 5. Scheidet ein Spieler im Laufe des Wettkampfsjahres aus dem Verein bzw. aus einer Mannschaft aus, so wird automatisch der 1. gemeldete Ersatzspieler (Nr. 9) als Stammspieler im Rundenbericht nachgemeldet. Er ist somit nicht mehr berechtigt, in einer unterklassigen Mannschaft eingesetzt zu werden. Abmeldungen während der Spielserie verändern die Rangnummern nicht.

8.1. Gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters oder Staffelleiters kann Protest beim Leiter für den Mannschafts-spielbetrieb erhoben werden. Der Protest muss binnen 8 Tagen (Poststempel) eingelegt wer-

[illegible]

Vorsitzender: Detlef Zoll, Prenzlauer-Str. 36, 16227 Eberswalde, Tel.: 03334/353675, 0157/57394550, E-Mail: Detlef.Zoll@aol.de, detlefzoll@t-online.de

Mannschaftsleiter: Michael Hecht, Zimmerstr. 16, 16225 Eberswalde, Tel.: 0152/23686935, E-Mail: TOMMY-DANCE@bmx.de

Spiellokal: Westendstadion / Baff, Heegermühler-Str. 69, 16225 Eberswalde

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Hauff,Andre	1737										
2. Lehmann,Manfred	1592										
3. Broock,Daniel	1576										
4. Dr. Winkler,Michael	1517										
5. Thiering,Dietmar	1617										
6. Wolkenstein,Eckardt	1529										
7. Wanka,Gerd	1455										
8. Lichtwardt,Konrad	1430										
9. Hecht,Michael	1278										
10. Grell,Steffen	1481										
11. Modrow,Reinert	1446										
12. Strien,Ulrich	1417										
13. Kreißig,Klaus	1394										
14. Broock,Achim	1364										
15. Ganschinietz,Max	891										
16. Röseler,Dean	826										
17.											
18.											
19.											
20.											
Mannschaftsergebnis:											

den und den Sachverhalt und eine Begründung enthalten. Mit dem Protest ist gleichzeitig die Zahlung der Protestgebühr auf das Konto des LSBB (vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5) nachzuweisen. Sind Protest oder Protestgebühr zu spät abgeschickt, gilt der Protest als nicht eingelegt. Wird der Protest zurückgewiesen, verfällt die Gebühr dem LSBB. Die Gebühr wird zurückgezahlt, sofern der Protest als nicht eingelegt gilt oder ihm entsprochen wird. Soweit der Protest im Laufe des Verfahrens zurückgenommen wird, können die entstandenen Verwaltungskosten in Abzug gebracht werden.

8.2. Gegen die Entscheidung des Leiters für den Mannschaftsspielbetrieb ist Berufung beim Schiedsgericht des LSBB per Adresse des Landesspielleiters zulässig. Die Gebühr beträgt 125,00 €, vgl. Gebührenordnung Abschnitt A. Ziffer 5. Die übrigen Bedingungen entsprechen denen beim Protest. Die Entscheidung des Schiedsgerichts ist unanfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

9. Materialbereitstellung

Der gastgebende Verein hat das Spielmaterial zur Verfügung zu stellen.

10. Spielberichte und Ergebnisse

Auf dem Spielberichtsbogen müssen das Datum des Wettkampftages, die Art des Wettkampfes, die Namen der beteiligten Mannschaften, die Aufstellungen mit Rangnummer, die Spielergebnisse, der/die Schiedsrichter sowie ggf. der Streitfall (F. 6.2. Satz 5) eingetragen werden. Der Gastgeber wird auf der linken Seite des Formulars geführt. Die Übermittlung der obigen Angaben erfolgt vorzugsweise durch Eingabe in den „Chessorganizer“ entsprechend den Festlegungen des jeweiligen Staffelleiters im Startschreiben. Der Spielberichtsbogen ist nur bei telefonischer Übermittlung, bei Anforderung durch den Staffelleiter oder im Fall von F. 6.2. Satz 5 sofort, spätestens aber am nächsten Tag (Poststempel) dem jeweiligen Staffelleiter zu übermitteln. Die Spielberichtsbögen sind bis zum Spieljahresende (31.8.) aufzubewahren. Die offiziellen Ergebnisse werden im jeweiligen Rundenbericht veröffentlicht, der im „Chessorganizer“ zum Download bereitsteht und den Mannschaftsleitern per E-Mail übermittelt wird. Der Empfang des Rundenberichtes ist dem Staffelleiter durch den Mannschaftsleiter oder den beauftragten E-Mail-Empfänger per E-Mail zu bestätigen.

11. Punktwertung

Sind für den Mannschaftskampf 8 Bretter vorgesehen, erhält die Mannschaft, die mindestens 4,5 Brettunkte erzielt hat, 2 Mannschaftspunkte, die Mannschaft, die genau 4 Brettunkte erzielt hat, 1 Mannschaftspunkt und die Mannschaft, die weniger als 4 Brettunkte erzielt hat, 0 Mannschaftspunkte. Bei anderer Mannschaftsstärke gilt diese Wertung entsprechend.

12. Entscheidung bei Punktgleichheit

Gibt es nach Abschluss einer Spielzeit eine Punktgleichheit zwischen Mannschaften, so entscheiden die Brettunkte. Bei Gleichheit der Brettunkte wird in der Reihenfolge, Berliner Wertung an allen Brettern, an den ersten 4 Brettern, an den ersten 2 Brettern und danach durch Los entschieden.

13. Spieldauer und Spielzeit Einheitliche Uhreneinstellung: 3:00 Uhr. Die Bedenkzeit regelt sich gemäß Punkt 3 der allgemeinen Turnierbedingungen.

14. Nichtantritt

14.1. Tritt eine Mannschaft nicht zum Wettkampf an, verliert sie ihren Wettkampf mit 0:8. Eine Mannschaft ist nicht angetreten, wenn 30 Minuten nach angesetztem Spielbeginn weniger als 4 Spieler den Wettkampf aufgenommen haben. In Ausnahmefällen, bei höherer Gewalt, kann der jeweilige Staffelleiter bei schriftlichem Nachweis den Wettkampf neu ansetzen. Bei schuldhaftem Nichtantritt wird eine Geldbuße nach F. 7.1. Satz 4 Nr. 4. erhoben. Die Beweispflicht des Nichtverschuldens obliegt dem Verein und ist am Spieltag beim Staffelleiter und Landesspielleiter geltend zu machen. Entsprechende Dokumente zum Nachweis des Nichtverschuldens sind innerhalb von 7 Tagen beim Staffelleiter einzureichen. Darüber hinaus sind die Kosten der gegnerischen Mannschaft auf deren Antrag in nachgewiesener Höhe zu erstatten. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Landesspielleiter. Eine Mannschaft, die zu mehr als zwei Mannschaftskämpfen nicht angetreten ist, scheidet aus der jeweiligen Staffel aus und steigt automatisch ab. Ihre bisherigen Ergebnisse werden annulliert, wobei in die DWZ-Berechnung die tatsächlichen Ergebnisse eingehen.

14.2. Tritt ein Spieler in der Landesliga oder Landeskategorie nicht an, zahlt sein Verein eine Buße nach F.7.1. Satz 4 Nr. 5. In Fällen unbilliger Härte kann das Schiedsgericht die Buße mindern, in Fällen höherer Gewalt ganz aufheben.

14.3. Rückzug

Rückzüge von Mannschaften nach dem Stichtag 15. Juni werden mit 300 € geahndet. F.14 Satz 2 der Turnierordnung gilt entsprechend.

15. Kosten Alle anfallenden Kosten werden durch die Vereine getragen. Neben dem in der Gebührenordnung festgelegten Startgeld wird in allen unter Regie des LSBB spielenden Staffeln ein Fahrtkostenausgleich durchgeführt. Die im Ansetzungsheft dokumentierten Beträge sind bis zum 1.11. einzuzahlen. Die Auszahlung der Guthaben erfolgt unmittelbar nach dem letzten Spieltag. Bei Rückzügen bzw. Ausschluss von Mannschaften erfolgt keine Neuberechnung, die „eingesparten“ Fahrtkosten werden bei der betreffenden Mannschaft in Abzug gebracht.

[illegible]

4 BSG Stahl Eisenhüttenstadt I D 2008

Vorsitzender: Dr. Werner Fitzner, Bungalowsiedlung Fähre 6, 15295 Groß Lindow, Tel.: 033609/38989, E-Mail: w.fitzner@t-online.de

Mannschaftsleiter: Ralf Döhne, Pawlowallee 35, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: 03364/730378, E-Mail: radoehne@t-online.de

Spiellokal: Haus des Sports, Waldstr. 1 a, 15890 Eisenhüttenstadt

Brett/Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte
1. Borchardt,Carlo	1711										
2. Lischke,Sebastian	1666										
3. Baase,Rüdiger	1575										
4. Hudach,Klaus	1577										
5. Schulze,Robert	1512										
6. Döhne,Ralf	1490										
7. Gellert,Tobias	1461										
8. Zellmer,Gustav	1397										
9. Blüthner,Wilhelm	1512										
10. Granzow,Anton	1046										
11. Theißen,Cassandra	868										
12. Theißen,Roman	743										
13. Zimmermann,Heinz	1277										
14. Timbermann,Andreas	1266										
15. Brummack,Jörg	1254										
16. Neumann,Hauke	1178										
17.											
18.											
19.											
20.											
Mannschaftsergebnis:											

Fahrtkostenausgleich

1. USC Viadrina Frankfurt (Oder)	-67
2. SKV Bad Freienwalde/Oder	-65
3. SC Rochade Müncheberg	-96
4. BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	75
5. BSG Pneumant Fürstenwalde II	-13
6. ESV 1949 Eberswalde III	46
7. Schachverein Briesen	72
8. KSC Strausberg	-100
9. Schachclub Schwedt/O.	136
10. SV Glück auf Rüdersdorf III	12

Die **fettgedruckten** bzw. mit (-) gekennzeichneten Mannschaften zahlen den Betrag bis zum 1.11.2015 auf das Konto des LSBB. Die anderen Teams sind in der genannten Höhe empfangsberechtigt.

Rundenplan

1. Runde 20.09.2015

USC Viadrina Frankfurt (Oder)	SV Glück auf Rüdersdorf III	:
SKV Bad Freienwalde/Oder	Schachclub Schwedt/O.	:
SC Rochade Müncheberg	KSC Strausberg	:
BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	Schachverein Briesen	:
BSG Pneumant Fürstenwalde II	ESV 1949 Eberswalde III	:

2. Runde 11.10.2015

SV Glück auf Rüdersdorf III	ESV 1949 Eberswalde III	:
Schachverein Briesen	BSG Pneumant Fürstenwalde II	:
KSC Strausberg	BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	:
Schachclub Schwedt/O.	SC Rochade Müncheberg	:
USC Viadrina Frankfurt (Oder)	SKV Bad Freienwalde/Oder	:

3. Runde 15.11.2015

SKV Bad Freienwalde/Oder	SV Glück auf Rüdersdorf III	:
SC Rochade Müncheberg	USC Viadrina Frankfurt (Oder)	:
BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	Schachclub Schwedt/O.	:
BSG Pneumant Fürstenwalde II	KSC Strausberg	:
ESV 1949 Eberswalde III	Schachverein Briesen	:

4. Runde 13.12.2015

SV Glück auf Rüdersdorf III	Schachverein Briesen	:
KSC Strausberg	ESV 1949 Eberswalde III	:
Schachclub Schwedt/O.	BSG Pneumant Fürstenwalde II	:
USC Viadrina Frankfurt (Oder)	BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	:
SKV Bad Freienwalde/Oder	SC Rochade Müncheberg	:

5. Runde 17.01.2016

SC Rochade Müncheberg	SV Glück auf Rüdersdorf III	:
BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	SKV Bad Freienwalde/Oder	:
BSG Pneumant Fürstenwalde II	USC Viadrina Frankfurt (Oder)	:
ESV 1949 Eberswalde III	Schachclub Schwedt/O.	:
Schachverein Briesen	KSC Strausberg	:

6. Runde 07.02.2016

SV Glück auf Rüdersdorf III	KSC Strausberg	:
Schachclub Schwedt/O.	Schachverein Briesen	:
USC Viadrina Frankfurt (Oder)	ESV 1949 Eberswalde III	:
SKV Bad Freienwalde/Oder	BSG Pneumant Fürstenwalde II	:
SC Rochade Müncheberg	BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	:

7. Runde 21.02.2016

BSG Stahl Eisenhüttenstadt I	SV Glück auf Rüdersdorf III	:
BSG Pneumant Fürstenwalde II	SC Rochade Müncheberg	:
ESV 1949 Eberswalde III	SKV Bad Freienwalde/Oder	:
Schachverein Briesen	USC Viadrina Frankfurt (Oder)	:
KSC Strausberg	Schachclub Schwedt/O.	:

D 2001

SC Rochade Müncheberg

Vorsitzender: Keine Angabe

Mannschaftsleiter: Jörg Nagler, Grünstr., 15374 Müncheberg, Tel.: 033432/747594

Spiellokal: Schule gegenüber vom Edeka, Thälmannstr., 15374 Münchenberg

[illegible]

SKV Bad Freienwalde/Oder D 2021

Vorsitzender: Frank Schmidt, Margaretenstr. 22 b, 12203 Berlin, Tel.: 030/8327469, E-Mail: frankschmidt25@web.de

Mannschaftsleiter: Carsten Scheidler, Bahnhofstr. 9, 15345 Petershagen/
Eggersdorf, Tel.: 03341/3566482, E-Mail: malermeister.scheidler@web.de

Spiellokal: „Treff am Torn“, Ringstr. 11, 16259 Bad Freienwalde

[illegible]

8. Runde 13.03.2016

SV Glück auf Rüdersdorf III
USC Viadrina Frankfurt (Oder)
SKV Bad Freienwalde/Oder
SC Rochade Müncheberg
BSG Stahl Eisenhüttenstadt I

9. Runde 10.04.2016

BSG Pneumant Fürstenwalde II
ESV 1949 Eberswalde III
Schachverein Briesen
KSC Strausberg
Schachclub Schwedt/O.

Schachclub Schwedt/O.
KSC Strausberg
Schachverein Briesen
ESV 1949 Eberswalde III
BSG Pneumant Fürstenwalde II

SV Glück auf Rüdersdorf III
BSG Stahl Eisenhüttenstadt I
SC Rochade Müncheberg
SKV Bad Freienwalde/Oder
USC Viadrina Frankfurt (Oder)

Kreuztabelle

[illegible]

D 2022 USC Viadrina Frankfurt (Oder)

Vorsitzender/Mannschaftsleiter: Norbert Heymann, Lindenstr. 34,
15230 Frankfurt (Oder), Tel.: 0335/28041111, E-Mail: Heymann@schach
presse.de

Spiellokal: Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Str. 52, 15234 Frankfurt (Oder), (rechter Nebeneingang schräg gegenüber Sauerstr.), Tel.: 0151/52172514

[illegible]

Fortschrittsstabelle

[illegible]